



Aktenzeichen: SPD

Datum: 20.09.2024

Hinweis:

Beratungsfolge: Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit

**Rückforderungen von Zuwendungen für den Bau der Kita Weidstraße aufgrund von Mängeln im Ausschreibungs- und Vergabeverfahren hier: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

bereits im Prüfungsausschuss der letzten Legislaturperiode im Mai 23 hat sich abgezeichnet, dass mit Rückforderungen von Zuwendungen des Landesjugendamtes zu rechnen sein könnte, da das Rechnungsprüfungsamt Mängel in der Ausschreibung und Vergabe festgestellt hat, die gegen die gesetzlichen Vorgaben der Landeshaushaltsordnung verstoßen würden. Somit konnte der Verwendungsnachweis nicht sachlich und rechnerisch durch den damaligen Oberbürgermeister Hebich bestätigt werden bzw. der OB hat sich geweigert diesen aus o. g. Gründen zu bestätigen. Die Rheinpfalz berichtete ausführlich am 23. Mai 2023 und am 21.07.2023 über diesen Vorgang.

In dieser Angelegenheit folgte dann ein Kuriosum dem nächsten, es lässt sich nicht anders beschreiben, denn es kam auch noch zu einem Gegengutachten vom betroffenen Bereich, veranlasst vom verantwortlichen Bürgermeister Herrn Knöppel. Dieses Gutachten besagte, dass alles korrekt verlaufen sei und die Mängel, gleichwohl vorhanden, nicht Zuwendungsschädlich seien.

Eine bemerkenswert einmalige Situation in einer Verwaltung, dass beide „Opponenten“ in verantwortungsvollen Spitzenpositionen unserer Stadt im Vorfeld, nicht gewillt oder in der Lage waren, eine gemeinsame Vorgehensweise zum Wohle der Stadt zu erzielen bzw. war auch kein gemeinsames Bemühen um Schadensbegrenzung erkennbar.

Vielmehr wurde der Konflikt in die Öffentlichkeit getragen und ist dann auch in einer Stadtratssitzung eskaliert und wir wurden Zeugen eines unglaublichen Vorgangs, der unserer Stadt und seiner Verwaltung nicht würdig ist.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Nunmehr erhalten wir die Quittung. In der letzten Stadtratssitzung wurde uns von Ihnen Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer am Rande mitgeteilt, dass Rückforderungen in Höhe von 270.000,00 Euro im Raume stehen und mit einem weiteren Abschlag von 20 % zu rechnen sei.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Berichterstattung in der Rheinpfalz vom 12.09.2024.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie ist die Vorgehensweise der Verwaltung?
2. Was sind die Konsequenzen?
3. Wie wird mit dem entstandenen Schaden umgegangen? Ergeht eine Meldung an die Eigenschadensversicherung?
4. Gibt es noch Spielraum für eine Einigung mit dem Land bezüglich der Rückforderungssumme?
5. Wenn nein, wie stehen die Aussichten im Bezug auf ein Widerspruchsverfahren bzw. ist das überhaupt angedacht?
6. Gibt es noch weitere Fälle, die eine Rückforderung nach sich ziehen können und wie soll künftig damit umgegangen werden?
7. Wann und in welcher Weise werden die Gremien, explizit der Prüfungsausschuss beteiligt bzw. zukünftig beteiligt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Höppner